

So hanndt wir unns erkhenndt unnd zu Recht gesprochen, das Houptman Rechberger solle allda ... mit ufgeheptem finngern zuo Gott unnd den H. schweren was er da gret habe, das dem ... [alt] Amann von Berlingen sinn glimpff unnd Ehrberüerenn möchte, Alls wann er verdienet hette, das mann Jm solte denn grinndt abhouwen oldt nit so Ehrlich Khriegt habe, Alls er Rechberger da hab er Jm unfründtlich ungütlich unnd unrecht than unnd wüsse nit anders vonn Jmme dann vonn einem Ehrlichen Redlichen Obersten unnd Amann, der sich hiemit Ehrlich unnd woll solle veranntwurt han, unnd soll Rechberger Zwei gricht gelt geben, was dann denn Khosten belanngen thut, so Jnn disem Hanndell uffgelouffen hat man demselben us sonnderen gnaden umb sin Rechbergers Khinden willenn ufgehept.

Desenn zu waren Urkhundt so hab ich obgemelter Richter Gedeon S t r i c k h e r diser Zytt Statthalter Zu Uri, von gritz wegen myn eigen Jnsigell getruckt zu enndt dis brieffs ...

[gez.] Michael S t r i c k h e r Landtschriber zu Uri"

- 1) An der Tagsatzung der VI kath. Orte [VII ausg. SO] vom 8. Mai 1590 in Luzern; vgl. EA V 1, 210 a, s. ebendasselbst auch die im Text genannten Zeugnisse. Stadt und Amt Zug war auf dieser Tagsatzung nicht durch B e a t I. Zurlauben vertreten.

Kopie - AH 65, 1-2 - Blatt 2^r leer

2

1642 Februar 6.

ERKLAERUNG HEINRICHS II. ZURLAUBEN GEGENUEBER HPTM. [HEINRICH I.]
ZURLAUBEN BEZUEGLICH DER FUEHRUNG DER [GARDE]KOMPAGNIE
ZURLAUBEN DURCH DEN ERSTGENANNTEN

s. AH 54/134 [jedoch ohne die dortige Nota]

"Nota dis ist hinderrugs myner beschächen"

Kopie, mit einer Nota von B e a t II. Zurlauben - AH 65, 3 - Blatt 3^v leer